

Carlos Reinhard  
Grossratspräsident 2016/17

# Kellerabend

«Stabsübergabe» an Frau Ursula Zybach,  
designierte Grossratspräsidentin 2017/18,  
Montag, 22. Mai 2017, Rathaus Bern (Rathauskeller)

**Frau Vizepräsidentin, liebe Ursula**

**Herr 2. Vizepräsident, lieber Jürg**

**Geschätzte Grossrätinnen und Grossräte**

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
des Büros des Grossen Rates und der Parlamentsdienste**

**Geschätzte Medienschaffende**

**Meine Damen und Herren**

**Liebe Gäste**

Es ist soweit.  
Und es ging **schneller als man denkt**.

Mein Motto, mein Slogan  
während des nun zu Ende gehenden Präsidentialjahres,  
hat **immer und überall** gepasst:

Der Kanton arbeitete **schneller als man denkt**.  
Der Rat debattierte **schneller als wir dachten**.  
Die Entscheide fielen **schneller als geplant**.  
Und auch die Zeit verging **schneller als man denkt**.

Und nun stehen wir also da.  
Eben erst noch im **Rathaus Thun**,  
am **17. Mai 2016**, im Rahmen des Kellerabends,  
als Grossratspräsident Marc Jost verabschiedet wurde.

Und jetzt ist auch mein Jahr bereits Geschichte.

Es geht nun darum,  
die Geschäfte für meine Nachfolgerin bereit zu stellen,  
damit Vizepräsidentin **Ursula Zybach** am **6. Juni**, direkt  
nach der Wahl zur neuen Grossratspräsidentin 2017/18,  
die Dossiers sogleich perfekt übernehmen kann.

Ich hatte für mein Präsidialjahr **3 Ziele**:

**\_Effiziente Ratsführung**

**\_Schnell und konzentriert im Handeln**

**\_Rasch im Wirken**

Ich denke: Diese Ziele haben wir erreicht. **Wir, gemeinsam!**

Aber sind wir ehrlich:

Obwohl der **Grosse Rat 160 Mitglieder** zählt,  
ist es bei uns im Berner Rathaus  
einfacher zu politisieren als anderswo.

**Wir haben geordnete Beratungen:**

Ohne Buhrufe. Ohne Pfiffe. Ohne Störmanöver.

**Wir haben klare Sessions-Abläufe:**

Ohne Zeitverzug. Ohne Tricks. Ohne Zusatzschlaufen.

**Wir haben eine straffe Ratsführung:**

Ohne Endlosdiskussionen. Ohne Pannen. Ohne Ausfälle.

Oder doch nicht? **Stimmt:**

Am 25. Januar fiel uns beinahe das Dach auf den Kopf.

Der **elektronische Blackout** hat uns ziemlich in Schwitzen gebracht – obwohl es draussen unter null war.

Weder das **Abstimmungssystem** noch die **Tonanlage** funktionierten...

Wir haben getagt wie zu alten Zeiten.

**\_Mit Abstimmen durch Aufstehen.**  
**\_Und mit ein paar Stimmzählern.**

Die Redezeit kontrollierte ich kurzerhand über die Stoppuhr auf meinem Handy.

**Wer zu lange votiert hat**, habe ich mit dezenten, nonverbalen Schubsen in den Rücken gestoppt...

Aber es gab neben unseren **hundertern von Geschäften** im Rahmen der fünf Sessionen, welche ich hier nicht noch mal alle erwähnen – **da Sie diese ja bestens kennen** – natürlich auch noch viele andere Highlights, die mir in Erinnerung bleiben werden:

Ob im **Kanton Bern** oder in anderen **Landesteilen**...

Ob in **Bulgarien, Strassburg, Brüssel** oder letzte Woche in **Hannover**...

Ob beim **Neujahrsempfang** im Bundeshaus...

Oder dem Empfang des **Sächsischen Landtags**...

Ob bei der Olympia-Ehrung von **Fabian Cancellara**...

An den **Lauberhornrennen**, am **Weltcup Adelboden**...

Bei offiziellen Besuchen auf diversen **Botschaften**...

Beim Austausch mit der Delegation **Nordrhein-Westfalen...**  
An einer Vielzahl von **militärischen Veranstaltungen...**

An der **Landsgemeinde Glarus...**

Oder auch an **Schwingfesten, Diplomfeiern,**  
beim **Bauernverband,** am **Zibelemärit,**  
im **Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt,**  
an **Gewerbe-Abenden,** bei **Parteiversammlungen,**  
an **Podien,** im **Ständerat,** im **Bundeshaus** oder vor gut drei  
Wochen im Rahmen der **BEA-Eröffnung:**

Es waren über **120 Anlässe** – aber alles Begegnungen,  
Erlebnisse, Augenblicke und Momente, die unvergessen  
und mir nachhaltig in Erinnerung bleiben werden.

Ich habe bei jedem meiner Auftritte  
als höchster Berner versucht,  
**unseren Kanton** und den **Standortvorteil zu stärken**  
und ein **höheres Kantonsbewusstsein** zu vermitteln.

Es war mir wichtig, den Kanton Bern und unsere  
wunderbare Region überall ins **beste**  
– oder gelegentlich auch ins **richtige Licht** zu rücken.

Wenn ich zurückblicke, bleibt viel positives in Erinnerung.

Man kann ein Präsidialjahr **absitzen.**  
Oder **abspulen.**  
Man kann es **laufen** oder **schleifen** lassen.  
Oder man kann es **leben.**

Ich habe es **gelebt!**  
**Richtig gelebt!**

Und diesem **Milizamt**  
im 2016/17 wirklich **alles** untergeordnet.

Bei über 120 Anfragen habe ich  
– wenn ich mich richtig erinnere –  
nur etwa **3 oder 4 Anfragen** ausgeschlagen.

Und dies aus Termingründen,  
weil gleichzeitig bereits ein anderer Anlass stattfand,  
an welchem ich teilnehmen durfte.

Aber es hat sich gelohnt.  
**Es hat sich gelohnt, dieses Amt zu leben!**

Es hat sich gelohnt,  
sich nach bestem Wissen und Gewissen  
– **engagiert, kompetent und nachhaltig** –  
für unseren Kanton einzusetzen.

Ich hoffe, dass mir das gelungen ist.  
Ich hoffe es für uns alle – und den Kanton Bern.

Ich wünsche meiner **Nachfolgerin**,  
dass auch sie das Amt **leben** wird.  
Und es **geniessen** wird.

Weil Kontakte, gutes Netzwerk,  
regelmässiger Austausch, offenes Diskutieren letztlich Basis  
für Vertrauen und Erfolg ist – nur so erzielen wir **Lösungen**.  
**Lösungen**, welche wir vertreten können.  
**Lösungen**, für welche sich unsere nächste Generation  
bedanken wird – weil es eben **richtige Lösungen** auf  
richtig basierendem Fundament sind.

Hier und heute im Rahmen des **Kellerabends**  
mich zu verabschieden, bedeutet mir viel.

Ausgerechnet im **Jubiläumsjahr**,  
**600 Jahre Rathaus Bern**,  
ist es eine grosse Ehre, das hier erleben zu dürfen.

**Ich komme zum Schluss und ich möchte danken:**

Meiner **Vizepräsidentin** für die Unterstützung im 2016/17...

Meinem **2. Vizepräsidenten** für die Arbeit im Hintergrund...

Meinen **160 Kolleginnen und Kollegen im Grossen Rat**  
für disziplinierten, geordneten und effizienten Ratsbetrieb...

Dem **Regierungsrat des Kantons Bern** für die  
konstruktive und professionelle Zusammenarbeit...

Dem **Büro des Grossen Rates** für die effizienten Sitzungen  
und die ausgezeichnete Vorbereitung aller Geschäfte...

Dem **Generalsekretär des Grossen Rates** für den Support  
und die unglaublich professionelle Begleitung in den  
Geschäften sowie während den Sessionen...

Den **Parlamentsdiensten des Grossen Rates** für die  
parlamentarischen Arbeiten, die Sekretariatsarbeiten für  
mich als Präsidenten, des Büros und der Kommissionen...

Sowie allen anderen wichtigen  
**Helferinnen und Helfern** im Hintergrund,  
welche oft Tag und Nacht zu Gunsten meiner  
Präsidentschaft sowie dem Ratsbetrieb gedient  
und mit ihrer Arbeit damit nachhaltige,  
positive Wirkung erzielt haben.

**Es war mir eine Ehre.**  
**Es war mir eine Freude.**

Ich danke Ihnen und Euch allen  
ganz herzlich für ein unglaublich tolles Jahr.

**Ich bin gerührt.**

**Liebe Vizepräsidentin,  
geschätzte Frau Grossratspräsidentin in spé,  
liebe Ursula**

Ich wünsche Dir für den **6. Juni 2017**,  
dem Dienstag nach Pfingsten,  
eine **erfolgreiche Wahl**.

In Deinem künftigen Amt **viel Freude,  
viel Erfolg und viel Genugtuung**.

**Lebe das Amt.  
Geniesse es.  
Es sind einmalige, unvergessliche 12 Monate.**

Selbstverständlich gebe ich Dir  
ein Geschenk mit auf den Weg...

**Übergabe**

\* \* \* \* \*

Und nun genug von meiner Seite.  
Es ist alles gesagt.

Geniessen Sie jetzt den heutigen Kellerabend.  
Hier im altehrwürdigen,  
600 Jahre alten Rathaus Bern.

**Auf Sie.  
Auf uns.  
Und auf unseren wunderbaren Kanton Bern.**

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.